

Synodenbericht Öffentlichkeitsarbeit

Kirchenkreis Oberhausen

Thorsten Ostermann · Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Oberhausen befindet sich weiterhin im Aufbau. Erst seit 2023/2024 gibt es diesen Arbeitsbereich auf Kirchenkreisebene. Meine Arbeit verbindet deshalb die laufende Kommunikation mit der Entwicklung gemeinsamer Strukturen.

Im Mittelpunkt steht, evangelisches Leben im Stadtgebiet sichtbar zu machen, Informationen verständlich zu vermitteln und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Einrichtungen, Verband und Kirchenkreis zu stärken.

Hinzu kommt der Transformationsprozess im Stadtgebiet, gleichzeitig die Absicht, stärker in der MEO-Region zusammenarbeiten zu wollen.

Zukunft.Kirche.Oberhausen

Im Projekt Zukunft.Kirche.Oberhausen habe ich im Steuerungskreis mitgearbeitet. Durch regelmäßige Newsletter habe ich über den Fortschritt des Prozesses informiert und die einzelnen Arbeitsschritte kommunikativ begleitet.

Gerade bei einem Veränderungsprozess ist eine kontinuierliche und nachvollziehbare Information von besonderer Bedeutung. Hier bin ich gespannt, wie die weitere Projekt-Arbeit fortgeführt wird.

Strukturen und gemeinsame Kommunikation

Ein wichtiger Schritt war die Einrichtung der Arbeitsgruppe „Kommunikation“. Der erste Impuls dazu kam aus der Gemeinde Sterkrade-Holten.

Inzwischen fanden erste Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Gemeinden statt. Dabei haben wir uns auf eine gemeinsame Weiterarbeit verständigt. Die Arbeitsgruppe bietet einen Rahmen, um Erfahrungen auszutauschen, Bedarfe zusammenzutragen und Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zu entwickeln.

In den kommenden Monaten werde ich schauen, wie diese Gruppe in den Kontext Zukunft.Kirche.Oberhausen eingebettet werden kann.

Treffen mit Gemeindebrief-Redaktionen

Der Versuch, einen gemeinsamen Gemeindebrief auf den Weg zu bringen, fand in den beteiligten Redaktionen zunächst keine Zustimmung.

Die Verabredung zur gemeinsamen Arbeit bleibt eine wichtige Grundlage für weitere Schritte. Auch hier wird das Thema Zukunft.Kirche.Oberhausen eine wichtige Rolle spielen, wie die „Gemeindebrief-Landschaft“ zukünftig in Oberhausen aussehen wird.

Digitale Öffentlichkeitsarbeit und Information

Die Social-Media-Kanäle auf Instagram und Facebook habe ich weiterentwickelt.

Dabei setze ich verstärkt auf Bewegtbild und auf die Vorstellung evangelischer Arbeit im gesamten Stadtgebiet. Menschen, Angebote und Veranstaltungen sollen anschaulich vermittelt werden und auch diejenigen erreichen, die kirchliche Kommunikation nicht regelmäßig verfolgen.

WhatsApp-Kanal

Seit August 2026 gibt es einen WhatsApp-Kanal „Evangelisch in Oberhausen“, über den niederschwellig auf Themen aufmerksam gemacht wird, aber auch eine stärkere Verlinkung auf die Homepage stattfindet.

Homepage Verwaltungsverband

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war der Aufbau und die Erstellung der Homepage des Verwaltungsverbandes.

Damit verbunden ist die Aufgabe, Informationen über kirchliche Verwaltung und ihre Angebote übersichtlich und zugänglich darzustellen. Die Seite ist seit Oktober online.

Gesellschaftliche Verantwortung und Ökumene

Im Ausschuss Wirtschaft – Arbeit – Soziales (WAS) habe ich mitgearbeitet. Diese Themen knüpfen gut an meinen beruflichen Hintergrund an, da ich zuvor in einem Wirtschaftsunternehmen tätig war.

Ein Höhepunkt war das Politische Nachtgebet im September zum Thema Ehrenamt. Den Austausch mit Pfarrer Andreas Loos und dem WAS-Team habe ich dabei als besonders wertvoll erlebt.

Auch in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) habe ich mitgewirkt. Ein besonderer Höhepunkt war der ökumenische Gasometer-Gottesdienst im September. Solche gemeinsamen Veranstaltungen machen die ökumenische Zusammenarbeit in Oberhausen öffentlich sichtbar.

Ein enger ökumenischer Austausch besteht zudem über das Café Mary & Joe mit Marcus Tannebaum, Ralf Kasper und Gers Hülsmann. Die persönlichen Kontakte sind eine wichtige Grundlage, um gemeinsame Themen aufzugreifen und Aktivitäten kommunikativ zu begleiten.

Begleitung sensibler Themen und weiterer Arbeitsfelder

Den Kita-Verband habe ich bei der Krisenkommunikation im Zusammenhang mit der Schließung einer Einrichtung in Mülheim unterstützt. In solchen Situationen kommt es auf eine sorgfältige Abstimmung und eine klare, verantwortungsvolle Kommunikation an.

Darüber hinaus arbeite ich in der Gruppe „Initiative Oberhausen Kirchen gegen sexualisierte Gewalt“ mit. Die kommunikative Begleitung dieses Themenfeldes erfordert besondere Sensibilität und einen verlässlichen Austausch mit den Beteiligten. Nachdem es in 2025 eine Ausstellung gab, wurde nun im Oktober ein Treffpunkt unter dem Titel „Brotzeit“ im Café Mary & Joe initiiert.

Ehrenamt und Notfallseelsorge

Eng vernetzt bin ich mit dem Themengebiet Ehrenamt und mit Melanie Gehrke-Marolt. In dieser Zusammenarbeit lassen sich Angebote und Themen des ehrenamtlichen Engagements aufgreifen und einer breiteren Öffentlichkeit vermitteln.

Ebenso besteht eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Notfallseelsorge in Abstimmung mit Iris Stratmann.

Beide Themengebiete versuche ich kommunikativ zu begleiten, helfe bei der Erstellung von Flyern, Plakaten oder bei der Erstellung von Presseinfos.

Veranstaltungen

Die Begleitung von Veranstaltungen gehört zum kontinuierlichen Aufgabenbereich der Öffentlichkeitsarbeit. Dazu zählen Verabschiedungen, Ordinationen, besondere Gottesdienste und weitere Veranstaltungen. Sie bieten Gelegenheit, kirchliches Leben in seiner Vielfalt zu zeigen und die Menschen dahinter vorzustellen.

Fachliche Vernetzung

Für die fachliche Weiterentwicklung pflege ich die Vernetzung mit den Referentinnen und Referenten für Öffentlichkeitsarbeit am Niederrhein und im Ruhrgebiet. Hier finden regelmäßig Treffen statt. Eine enge Vernetzung mit der ÖA Essen und Mülheim ist hier sicherlich hervorzuheben.

Hinzu kommt meine Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit auf Ebene der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR). Der kollegiale Austausch unterstützt die eigene Arbeit und eröffnet Möglichkeiten zur Zusammenarbeit. Auch hier finden regelmäßig Treffen statt.

Ausblick

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, wie eng Öffentlichkeitsarbeit mit Beziehungen, Abstimmung und verlässlichen Strukturen verbunden ist.

Für die weitere Arbeit sehe ich als zentrale Aufgaben, die gemeinsame Kommunikation mit den Gemeinden weiter zu entwickeln, die digitalen Angebote fortzuführen und kirchliche Veränderungsprozesse verständlich zu begleiten. Dabei gilt es, die unterschiedlichen Voraussetzungen vor Ort zu berücksichtigen und tragfähige gemeinsame Schritte zu finden.

Mit dem Projekt Zukunft.Kirche-Oberhausen haben wir einen starken Anlass, bei dem wir verstärkt in die Breite kommunizieren müssen.

Ich danke allen, die die Öffentlichkeitsarbeit mit Informationen, Ideen und ihrer Bereitschaft zur Zusammenarbeit unterstützen.